

Kriterienkatalog

Der BVKanu hat bei der Konzeption der vorliegenden Qualitätsinitiative ein breites Spektrum von Qualitätskriterien erstellt. Folgende Grundfragen waren bei der Erstellung der Zertifizierungskriterien leitend: Wie sieht ein optimaler Kanuwanderweg aus? Welche Rahmenbedingungen müssen vorliegen, damit ein Naturerlebnis gehobenen Qualitäts- und Komfortansprüchen unterschiedlicher Gäste entspricht? Wie lassen sich touristische Bedürfnisse und Nachhaltigkeitsansprüche miteinander verbinden?

Grundsätzlich können alle Gewässer bzw. Gewässerabschnitte für eine Zertifizierung eingereicht werden, die zum Kanufahren geeignet sind. Damit der Kriterienkatalog sinnvoll angewendet werden kann, sollte das Gewässer bzw. der Gewässerabschnitt mindestens eine Länge von 14 km haben. Einige der im Kriterienkatalog genannten Kriterien beziehen sich auf die gesamte Länge des eingereichten Gewässers, andere Kriterien werden pro Tagesetappe angewendet. Das eingereichte Gewässer muss daher vom Bewerber zu Beginn des Zertifizierungsprozesses in touristisch logische Einheiten unterteilt werden. Tagesetappen dürfen eine Länge von 20 km nicht überschreiten.

Der Vorteil dieser Herangehensweise besteht darin, dass auf der einen Seite die unterschiedlichen Qualitäten einzelner Gewässerabschnitte berücksichtigt werden. Auf der anderen Seite kann durch eine Summierung der Qualitäten einzelner Abschnitte eine Gesamtaussage hinsichtlich des Gesamtgewässers geleistet werden. Der Blick der vorliegenden Zertifizierung richtet sich daher sowohl auf allgemeine als auch detaillierte Gewässereigenschaften.

Für die Zertifizierung eines Gewässers müssen zunächst alle vom BVKanu vorgegebenen **Kernkriterien** erfüllt werden. Ist dies der Fall, so kann der Antragsteller mittels diverser **Zusatzkriterien** Punkte sammeln. Wird die geforderte Mindestpunktzahl im Antragsprozess erreicht, kann das eingereichte Gewässer vom BVKanu offiziell zertifiziert werden.

Erforderliche Punktzahlen:

1 Tagesetappe = < 28

2 Tagesetappen = < 45

3 Tagesetappen = < 62

4 Tagesetappen = < 77

5 Tagesetappen = < 92

6 Tagesetappen = < 100

7 Tagesetappen = < 105

8 Tagesetappen = < 110

Kernkriterien

Bereich	Kriterium	Kriterium bezieht sich auf	Anmerkungen
Rechtliche Rahmenbedingungen	Die Befahrung mit Kanus ist auf dem Gewässer mindestens sechs Monate durchgängig erlaubt	Gesamtes Gewässer	-
Kanutouristisches Angebot	Qualifizierte Anbieter am Gewässer	Gesamtes Gewässer	Pflicht: QMW
Information/Sicherheit	Gewässerspezifische Hinweise (z.B. spezielle Befahrungsregelungen) sind öffentlich und kostenlos zugänglich	Gesamtes Gewässer	Digital oder analog
An- und Abreise	Öffentlich zugängliche Ein- und Ausstiegstelle mit Parkplatz in wassernähe	Tagesetappe	Mindestens eine
Attraktive Gewässer - und Streckeneigenschaften	Umtragestellen max. 0,5% der zertifizierten Streckenlänge	Gesamtes Gewässer	Ungültig, wenn öffentlich zugängliche Hilfsmittel zur Verfügung stehen (z.B. Loren)

Zusatzkriterien

Bereich	Kriterium	Kriterium bezieht sich auf	Anmerkung	Punkte
An- und Abreise	ÖPNV-Anschluss: In angemessener Entfernung einer Ein- und Ausstiegstelle befindet sich ein Bahnhof/eine Bushaltestelle	Tagesetappe	-	3
An- und Abreise	In der Nähe einer öffentlichen Ein- und Ausstiegstelle befinden sich Lademöglichkeiten für E-Autos	Tagesetappe	Mindestens eine	2
An- und Abreise	In der Nähe einer öffentlichen Ein- und Ausstiegstelle befinden sich	Tagesetappe	Fest installierte Fahrradständer	1

Zusatzkriterien

Bereich	Kriterium	Kriterium bezieht sich auf	Anmerkung	Punkte
	Abstellmöglichkeiten für Fahrräder		E-Bike Lademöglichkeit	+2
Information/Sicherheit	Am Startpunkt einer Tagesetappe befindet sich eine Gewässer-Infotafel	Tagesetappe	Karte Gewässerspezifische Hinweise (z.B. Gefahrenstellen) Verhaltenshinweise für das Gewässer (Naturschutz)	5
Information/Sicherheit	Entlang der Strecke gibt es ein wasserseitiges Informationssystem	Tagesetappe	z.B. Gelbe Welle (empfohlen)	4
			Gelbe Welle an allen touristisch relevanten Ein- und Ausstiegstellen	+4
Information/Sicherheit	Entlang der Strecke gibt es ein wasserseitiges Orientierungssystem	Gesamtes Gewässer	z.B. Kilometrierung, Wegweiser, Infotafeln	5
Information/Sicherheit	Es existiert ein gewässerbezogenes Rettungs- und Sicherheitssystem	Gesamtes Gewässer	z.B. offizielle Rettungspunkte	3
Attraktive Gewässer – und Streckeneigenschaften	Entlang der Strecke gibt es regelmäßige Pausenstellen mit praktikabler Ausstiegsmöglichkeit	Tagesetappe	Maximaler Abstand 10 km	5
			Wasserseitige Fixierungsmöglichkeit (z.B. Steg+Klampe)	+2
			Abstellmöglichkeit am Land (Bootständer)	+2

Zusatzkriterien

Bereich	Kriterium	Kriterium bezieht sich auf	Anmerkung	Punkte
Attraktive Gewässer – und Streckeneigenschaften	Entlang der Strecke gibt es keine Umtragestellen	Tagesetappe		5
Attraktive Gewässer – und Streckeneigenschaften	Entlang der Strecke gibt es zwar Umtragestellen, aber mit öffentlich nutzbaren Hilfsmitteln	Tagesetappe	z.B. Loren, Kanuwagen	3
Attraktive Gewässer – und Streckeneigenschaften	Entlang der Strecke gibt es gastronomische Einrichtungen	Tagesetappe	Regelmäßige Öffnungszeiten	3
Attraktive Gewässer – und Streckeneigenschaften	Das Gewässer verfügt über exzellente Wasserqualität	Gesamtes Gewässer	Mind. Badegewässerqualität (Es gelten die Bestimmungen des Bundeslands)	4
Attraktive Gewässer – und Streckeneigenschaften	Entlang der Gesamtstrecke gibt es nach jeder Tagesetappe eine Übernachtungsmöglichkeit (als Mehrtagestour geeignet)	Gesamtes Gewässer	Nur anwendbar, wenn das eingereichte Gewässer 2 oder mehr Tagesetappen hat Kanuwander-Rastplätze Biwak-Plätze Campingplätze Kanuverein/DKV-Station Hotel/Pension (mit Abstellmöglichkeit für Kanus)	5

Zusatzkriterien

Bereich	Kriterium	Kriterium bezieht sich auf	Anmerkung	Punkte
Attraktive Gewässer – und Streckeneigenschaften	Entlang der Gesamtstrecke gibt es regelmäßig Einkaufsmöglichkeiten	Gesamtes Gewässer	Maximaler Abstand 2 Tagesetappen Nur anwendbar, wenn das eingereichte Gewässer 3 oder mehr Tagesetappen hat	3
-	FREIES ITEM	Tagesetappe	Freie Punktevergabe durch den Auditor. z.B. Exzellente Kanuinfrastruktur (z.B. Kanu-Fisch-Pass) Spezielle Angebote kulturelle Highlights entlang der Strecke, Besondere Flora & Fauna	0-5

Erläuterung der Zertifizierungskriterien

Der Kriterienkatalog zur Zertifizierung von Gewässern bzw. Gewässerabschnitten ist grundsätzlich in zwei Bereiche unterteilt. Auf der einen Seite definieren **Kernkriterien** Mindeststandards für eine Zertifizierung. Auf der anderen gibt es **Zusatzkriterien**, durch die im Zertifizierungsprozess Punkte gesammelt werden können. Alle Kriterien lassen sich viel übergeordneten Bereichen zuordnen: **Rechtliche Rahmenbedingungen, An- und Abreise, Information/Sicherheit und attraktive Gewässer- und Streckeneigenschaften**. Manche Kriterien beziehen sich auf das gesamte eingereichte Gewässer, andere werden nur auf die vom Bewerber definierten Tagesetappen angewendet.

Kernkriterien

Im Folgenden sollen Kernkriterien, die für eine Zertifizierung unabdingbar sind, näher beleuchtet werden. Diese bilden aus Sicht des BVKanus die fundamentale Beschaffenheit einer kanufreundlichen Region ab. Grundsätzlich sind wir davon überzeugt, dass Qualitätsinitiativen im Tourismus klare Leitlinien brauchen, damit Zertifizierungen nicht in eine Beliebigkeit verfallen, sondern Touristen und Gästen Verlässlichkeit und Orientierung bieten können.

Kanutouristische Betriebe mit QMW-Siegel

Damit Kanufahren auch ohne ein eigenes Boot möglich ist, braucht es vor Ort zuverlässige und hochwertige Kanu-Anbieter. Es lässt sich jedoch konstatieren, dass die kanutouristische Angebotsqualität in Deutschland stark schwankend ist. Das betrifft nicht nur das Verleihmaterial, sondern auch immaterielle Qualitäts- und Serviceaspekte. Wird vom Vermieter auf Naturschutz und Gewässerbesonderheiten hingewiesen? Werden Schwimmwesten zur Verfügung gestellt und sicherheitsrelevante Inhalte vermittelt? Diese und andere Qualitätsaspekte werden vom QMW-Siegel des BVKanu erfasst. Betriebe, die mit dem QMW-Siegel ausgezeichnet sind, verschreiben sich dem Naturschutz und versprechen potentiellen Gästen höchste Qualitätsstandards. Um sicherzustellen, dass solch ein qualitativ hochwertiges Angebot an einem zertifizierten Kanuwanderweg vorliegt, können vom BVKanu nur **Gewässer** zertifiziert werden, die von **mindestens einem QMW zertifizierten Anbieter** bedient werden.

Legale Befahrbarkeit

In den letzten zwei Jahrzehnten lässt sich auf Deutschlands Kanulandkarte beobachten, dass Gewässer aus unterschiedlichen Gründen gesperrt bzw. die Befahrungsmöglichkeiten mit dem Kanu stark eingeschränkt werden. Wir sind der Überzeugung, dass gut gemachter Kanutourismus im Einklang mit Natur- und regionalen Anwohnerinteressen stattfinden kann. Hierfür braucht es jedoch zertifizierte Anbieter, ein hochwertiges Angebot, sowie eine regional spezifische angepasste Infrastruktur. Wir konzentrieren die Aufmerksamkeit mit dieser Zertifizierungsinitiative auf Regionen, die durch ihr hervorragendes kanutouristisches Angebot und gut ausgebaute Infrastruktur hervorstechen. Um vom BVKanu eine Zertifizierung zu erhalten, müssen eingereichte Gewässer daher **mindestens 6 Monate eines Jahres durchgängig befahrbar** sein.

Verfügbarkeit gewässerspezifischer Informationen

Bevor die Ein- oder Mehrtagestour mit dem Kanu auf einem Gewässer beginnt, müssen Kanufahrer die Möglichkeit haben sich über Rahmenbedingungen vor Ort zu informieren. Muss bei der Befahrung auf etwas Besonderes geachtet werden (z.B. erforderliche Anmeldung, Gebühren, besondere Befahrungsregelungen)? Welche Einrichtungen (z.B. Restaurants, Sehenswürdigkeiten) gibt es am Wasser? Gibt es Umtragestellen bzw. existieren vor Ort Hilfsmittel zum Umsetzen eines Kanus? Diese und andere Informationen müssen öffentlich zugänglich sein, damit ein geregelter Kanutourismus konfliktfrei ist und bleibt. Daher müssen für eine Zertifizierung **relevante Informationen zur Gewässerbefahrung (vorzugsweise digital) kostenfrei und öffentlich zugänglich** sein. Ob diese Informationen von der

lokalen Tourismusagentur, einem Kanuverein oder einem regional tätigen Anbieter zur Verfügung gestellt werden, ist für die Zertifizierung nicht ausschlaggebend.

Frei zugängliche Ein- und Ausstiegstellen (mit Parkplatz)

Der BVKanu setzt sich dafür ein, dass das Kanufahren vielen Bevölkerungsgruppen möglich gemacht wird. Dennoch werden Paddler (sowohl mit als auch ohne Privatboot) häufig bereits bei Fragen der An- und Abreise mit Herausforderungen konfrontiert. Das liegt nicht zuletzt daran, dass Kanus größtenteils nach wie vor durch Kraftfahrzeuge transportiert werden müssen. Ebenso müssen Boote in Wassernähe abgeladen und an einer öffentlich zugänglichen Einstiegsstelle zu Wasser gebracht werden können. Nicht nur für mehrtägige, sondern auch für eintägige Kanutouren werden wassernahe Parkplätze benötigt. Daher ist die Existenz einer öffentlichen Ein- und Ausstiegstelle mit Parkplatz unabdingbar für eine Zertifizierung durch den BVKanu.

Umtragestellen

Umtragestellen sind, wenn sie nicht zu lang oder zu häufig auf einer Kanutour auftreten, zunächst kein Ausschlusskriterium für eine Zertifizierung. Tatsächlich können gut gestaltete Umtragestellen ein attraktives Element einer abwechslungsreichen Kanutour sein. Wenn jedoch ein Kanu zu häufig aus dem Wasser gehoben werden muss, so kann eine Kanutour zu einer echten Tortur werden. Um eine Zertifizierung vom BVKanu zu erhalten darf die **Strecke, die ein Boot umtragen werden muss, nicht 0,5% der Gesamtstrecke überschreiten**. Sollten jedoch öffentlich zugängliche Hilfsmittel vorhanden sein, die das Umtragen erleichtern bzw. das Mitführen eines privaten Kanuwagens überflüssig machen, so darf die Umtragestrecke auch den Wert 0,5% überschreiten.

Zusatzkriterien

Im Folgenden sollen Zusatzkriterien erläutert werden, die vom Antragsteller im Zertifizierungsprozess geltend gemacht werden können. Hier werden wasser- und landseitige Infrastruktureigenschaften und andere Merkmale herangezogen, die aus Sicht des BVKanu die Attraktivität und Qualität eines Gewässers aus kanutouristischer Perspektive maßgeblich beeinflussen.

Bereich: An- und Abreise

Die An- und Abreise ist ein zentraler Faktor bei der Planung einer Kanutour. Insbesondere Gewässerabschnitte in ländlichen Regionen sind ohne ein privates Fahrzeug mitunter schwer zu erreichen, wenn der öffentliche Personennahverkehr schlecht ausgebaut ist oder die für den Wassertourismus relevanten Orte schlicht nicht angefahren werden. Darüber hinaus stellt die Mobilitätswende neue Aufgaben an die öffentliche wassernahe Infrastruktur. Fahrräder müssen sicher abgestellt, E-Autos geladen werden können. Insgesamt möchte der BVKanu Regionen hervorheben, in denen eine An- und Abreise gleichermaßen komfortabel wie auch klimaschonend möglich ist.

ÖPNV-Anschluss

Damit eine An- und Abreise ohne ein privates Fahrzeug oder Fahrrad möglich wird, brauchen Wasserwanderwege eine gute **Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr (3 Punkte)**. Sowohl der

Start- als auch der Endpunkt eines einer Tagesetappe sollten in fußläufiger Entfernung an Bus- und Bahnverkehr angeschlossen sein.

Lademöglichkeiten für E-Autos

Wie in den Kernkriterien beschrieben, ist eine öffentliche (befestigte) Ein- und Ausstiegstelle mit entsprechender Infrastruktur (Parkplatz) für eine Zertifizierung unverzichtbar. Idealerweise können auch E-Autos in Wassernähe geladen werden. Das Vorhandensein einer entsprechenden **Lademöglichkeit für E-Autos (2 Punkte)** kann der Antragsteller geltend machen.

Abstellmöglichkeiten für Fahrräder

Im Zuge der voranschreitenden Mobilitätswende in Deutschland ist es wünschenswert, wenn Gäste ohne Privatboot die Möglichkeit einer autofreien An- und Abreise offen steht. Neben Stellflächen für PKWs werden daher auch **Stellflächen für Fahrräder (1 Punkte)** berücksichtigt. Auch hier können mit **Lademöglichkeiten für E-Bikes (2 Punkte)** Zusatzpunkte gesammelt werden.

Bereich: Information/Sicherheit

Die Kommunikation relevanter Informationen auf und am Gewässer ist aus verschiedenen Gründen ein wichtiger Faktor. Eine gute Beschilderung dient nicht nur der Orientierung. Sie kann im Notfall der Sicherheit und auch dem Naturschutz dienen. Wo darf ich aussteigen? Wo befinde ich mich? Wo befindet sich der nächste Rettungspunkt? Diese und andere Aspekte werden im Bereich Information/Sicherheit aufgegriffen.

Landseitiges Informationssystem

Vor einer Ein- oder Mehrtagestour sollten Paddler die Möglichkeit haben, sich einen Überblick über das Revier und dessen Eigenschaften zu verschaffen. Neben der Option, sich online mit Informationen und Kartenmaterial zu versorgen, sollte es auch eine analoge Informationsmöglichkeiten zu Beginn einer Tour (Tagesetappe) geben. Wenn am Startpunkt des eingereichten Gewässers eine **Informationstafel** aufgestellt ist, so wird dieses im Zertifizierungsverfahren berücksichtigt (**5 Punkte**). Auf der Tafel sollten neben einer Gewässerkarte auch relevante Verhaltensregeln sowie gewässerspezifische Hinweise zu finden sein. Doch auch andere Informationen wie z.B. Sehenswürdigkeiten, Übernachtungsmöglichkeiten oder gastronomische Einrichtungen können sich auf der Infotafel wiederfinden.

Wasserseitiges Informationssystem

Neben einer ergänzenden landseitigen Beschilderung, sind für Kanuten natürlich wasserseitige Informationskanäle äußerst wichtig. Paddler sollten bereits vom Wasser erkennen, wo sie willkommen sind und anlegen können bzw. welche Infrastruktur am Land vorzufinden ist. Hierzu bieten sich etablierte und einheitliche Informationssysteme wie die vom DTV verwaltete „Gelbe Welle“ an. Das Vorhandensein eines **wasserseitigen Informationssystems** wird im Zertifizierungsprozess honoriert (**4 Punkte**). Wenn alle touristisch relevanten Ein- und Ausstiegstellen entlang einer Tagesetappe mit einer „Gelben Welle“ gekennzeichnet sind, können **4 Zusatzpunkte** pro Tagesetappe erlangt werden.

Wasserseitiges Orientierungssystem

Orientierungsmöglichkeiten auf dem Wasser sind für Paddler aus verschiedenen Gründen sehr nützlich. Wegweiser, Kilometrierungen oder Infotafeln sind nicht nur für die Zeit- und Tourenplanung relevant, sondern können auch zur Sicherheit auf einem Gewässer einen wichtigen Beitrag leisten. Gerade in Notsituationen ist es für den Kanuten sowie für Helfer wichtig eine Standortbestimmung vornehmen zu können. Auch wenn durch die Verbreitung GPS-fähiger Endgeräte eine solche Orientierung zunehmend leichter wird, so ist es aus Sicht des BVKanus dennoch wünschenswert, wenn ein **wasserseitiges Orientierungssystem durch Beschilderung** vorhanden ist **(5 Punkte)**.

Lokales Rettungssystem

Gerade in unübersichtlichen Revieren, in denen eine Orientierung schwer fällt, können Rettungssysteme helfen, die Sicherheit auf einem Gewässer zu erhöhen. Feste Rettungspunkte sind in manchen Regionen bereits fester Bestandteil der lokalen Rettungsinfrastruktur. Der BVKanute unterstützt die Einrichtung solcher Sicherheitssysteme. Insofern wird das Vorhandensein eines **lokalen Sicherheits- bzw. Rettungssystems** bei einer Zertifizierung belohnt **(3 Punkte)**.

Bereich: Attraktive Strecken- und Gewässereigenschaften

In diesem Bereich wird auf eine Vielzahl von Eigenschaften eingegangen, die für die Attraktivität eines Gewässers maßgeblich sind. Muss an der Strecke das Kanu umtragen werden? Gibt es entlang der Strecke gastronomische Einrichtungen? Doch auch ökologische wie die Wasserqualität sind für Paddlerinnen und Paddler von entscheidender Bedeutung. Zusammengenommen sind diese vielfältigen Kriterien insbesondere für das touristische Potential eines Gewässers von großer Bedeutung.

Pausenstellen und Ausstiegsmöglichkeiten

Neben ausgebauten Ein- und Ausstiegsstellen am Start- und Endpunkt einer Kanutour sind Pausenstellen und Anlegemöglichkeiten während einer Tour für Kanuten sehr wichtig. Durch attraktive Pausenmöglichkeiten wird nicht nur der Komfort während einer Kanutour erhöht. Ausgewiesene Anlegemöglichkeiten sind elementarer Bestandteil einer effizienten Besucherlenkungsstrategie im Naturraum. Um zu verhindern, dass an ungeeigneten Orten ausgestiegen und pausiert wird, müssen legale und attraktive Angebote existieren. Auf einen zur Zertifizierung eingereichten Gewässerabschnitt sollte **mindestens eine Pausenstelle** vorhanden sein **(5 Punkte)**. Diese sollte so gestaltet sein, dass auch ungeübten Paddlern das Ein- und Aussteigen leicht möglich ist. Darüber hinaus ist es wünschenswert, wenn an einer Pausenstelle **Fixierungsmöglichkeiten für Boote** (z.B. Ösen, Klampen) **(2 Punkte)** oder **Ablageflächen für Boote** (z.B. Bootsständer) am Land **(2 Punkte)** vorhanden sind.

Umtragestellen

Wie bereits in den Kernkriterien dargestellt, sind Umtragestellen kein Ausschlusskriterium für eine Zertifizierung. Aus Sicht des BVKanute ist es jedoch wünschenswert, wenn an Umtragestellen **öffentlich zugängliche Angebote existieren, die das Umtragen erleichtern** (z.B. Kanuwagen, Loren). Wenn an allen Umtragestellen auf einen eingereichten Gewässerabschnitt solche Angebote vorhanden sind, wird dies mit **3 Punkten** im Zertifizierungsprozess belohnt. Der größte Komfort für den Paddler wird

dann geboten, wenn auf den eingereichten Gewässer **keine Umtragestellen** vorhanden sind (**5 Punkte**). Auch wenn auf diese natürlichen Gegebenheiten oftmals keinen Einfluss genommen werden kann, so muss dieses äußerst relevante Kriterium für eine Zertifizierung herangezogen werden.

Gastronomie

Viele Paddler - insbesondere Gruppen (z.B. Familien- oder Betriebsausflüge) - erhoffen sich gastronomische Angebote auf einer Kanutour. Das Vorhandensein bzw. das Fehlen gastronomischer Infrastruktur prägt die touristische Attraktivität eines Gewässers. Auch die Möglichkeit sanitäre Anlagen eines Restaurants nutzen zu können, ist für viele Menschen reizvoll. Insgesamt, so lässt sich beobachten, können Gewässer durch ein entsprechendes gastronomisches Angebot touristische Attraktivität gewinnen, wodurch es hier als Zertifizierungskriterium berücksichtigt wird. Das **Vorhandensein von Gastronomischen Angeboten** wird pro eingereichter Etappe mit **3 Punkten** berücksichtigt.

Ökologischer Gewässerzustand

Ein nicht zu unterschätzendes Qualitätskriterium für Paddler ist die Wasserqualität, die an einem Gewässer vorzufinden ist. Kanuten nutzen das Wasser nicht nur zur Befahrung – vielmehr werden die Gewässer auch zum Baden, nicht selten auch zur Trink- bzw. Kochwasserversorgung genutzt. Letztlich steigert eine intakte Flora und Fauna auch die Aufenthaltsqualität maßgeblich. Die Wasserqualität steht für uns repräsentativ für den allgemeinen ökologischen Zustand der natürlichen Umgebung. Wenn sich das **zertifizierte Gewässer laut EG-Badegewässerrichtlinie 2006/7/EG in einem ausgezeichneten Zustand** befindet, so wird dies im Zertifizierungsprozess mit **4 Punkten** berücksichtigt.

Übernachtungsangebote (gilt nur ab 2 Tagesetappen)

Eine Region auf dem Wasser in mehreren aufeinanderfolgenden Etappen zu entdecken ist ein attraktives und authentisches Reiseformat, das einzigartige Natur- und Kultur-Erlebnisse abseits der ausgetretenen Pfade bietet. Damit eine Region für das mehrtägige Wasserwandern attraktiv wird, müssen **in regelmäßigen Abständen (legale) Übernachtungsmöglichkeiten für Paddler (5 Punkte)** vorhanden sein. Auch Probleme wie das "Wildcampen" mit allen seinen Folgen (z.B. Umweltverschmutzung, Störung der sensiblen Flora und Fauna) können nur ernsthaft bekämpft werden, wenn demgegenüber legale und attraktive Übernachtungsangebote zur Verfügung stehen. Für eine Zertifizierung ist es irrelevant, um was für eine wassernahe Übernachtungsmöglichkeit es sich handelt (Campingplatz, Kanuverein/DKV-Station, Kanuwanderrastplatz, Biwakplatz, Hotel, Pension...). Zertifizierungsrelevant ist hingegen, dass **das Boot sicher abgestellt bzw. fixiert** werden kann.

Einkaufsmöglichkeiten (gilt nur ab 3 Tagesetappen)

Selbstversorgung ist für viele Wasserwanderer elementarer Teil des Verpflegungskonzepts - Proviant und Camping-kocher sind fester Teil des Reisegepäcks. Gerade wenn keine Restaurants in regelmäßigen Abständen auf der Strecke liegen, und Campingplätze kein Verpflegungsangebot anbieten, ist ein Paddler geradezu zur Selbstversorgung gezwungen. Umso angenehmer ist es, wenn **in regelmäßigen**

Abständen Einkaufsmöglichkeiten vorzufinden sind, damit der Proviant aufgefüllt werden kann. Damit dieses Kriterium für eine Zertifizierung eingebracht werden kann, muss **mindestens jede zweite Etappe** eine Einkaufsmöglichkeit für Lebensmittel vorzufinden sein **(3 Punkte)**.

Freies Item

Jedes Gewässer ist unterschiedlich. Durch gewisse Rahmenbedingungen kann manchmal mehr, manchmal weniger Einfluss auf die Gewässereigenschaften oder die Infrastruktur genommen werden. Ebenso gibt es Besonderheiten (z.B. kulturelle Highlights), spezielle Angebote (z.B. Shuttlebusse) oder wasserbauliche Maßnahmen (z.B. Kanu-Fisch-Pass), die ein Gewässerabschnitt auf einzigartige Weise attraktiv macht. Diese sonstigen Eigenschaften können in den Zertifizierungsprozess eingebracht werden. Bei der Überprüfung vor Ort kann der Auditor/ die Auditorin für diese hierfür **bis zu 5 Zusatzpunkte pro Tagesetappe** vergeben.